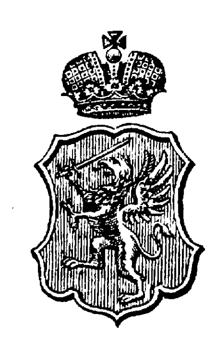
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 113. **Пятница 3. Октября.** — **Freitag, 3. October** **1869.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе донесенія Венденскаго Орднунгсгерихта о томъ, что выданный поступившему изъ крестьянъ имѣнія шлосъ Роннебургъ въ военную службу рядовому Павловскаго Лейбъ-Гвардіи полка Яну Яна сыну Стайдуль указъ объ отставкѣ 1863 года, равно и выданный ему Лифляндск. Казенною Палатою расчетный листъ, на полученіе пособія отъ казны, въ Августѣ мѣсяцѣ с. г. утерянъ, Лифляндское Губернское Управленіе, объявляя сей билетъ недѣйствительнымъ, предписываетъ всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, въ случаѣ предъявленія отобрать сей билетъ и съ предъявителемъ поступить по законамъ. № 2326.

Da zufolge Unterlegung des Wendenschen Ordnungsgerichts dem vom Gute Schloß Ronneburg in den Militairdienst abgegebenen vom Pawlowschen Leib-Garde-Regimente verabschiedeten Gemeinen Jahn Jahns Sohn **Staidul** sein ihm im Jahre 1863 ertheilter Abschieds-Ukas nebst einem vom Livländischen Kameralhofe ausgestellten Berechnungshefte zum Erhalt von Unterstützung von Seiten der hohen Krone im August Monat c. abhanden gekommen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.
Nr. 2326.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Bei Bekanntmachung dessen, daß hier ein **seidener Regenschirm als gefunden beigebracht** worden ist, fordert der Schlocksche Magistrat hiermit den Eigenthümer dieses Regenschirms auf, sich unter Beibringung seiner Eigenthumsbeweise binnen sechs Wochen a dato hujus bei diesem Magistrate zu melden und wird nach fruchtlosem Verstreichen dieses gesetzten Meldungstermins über den gefundenen seidenen Regenschirm was gesetzlich weiter bestimmt werden. Nr. 875. 2
Schlock, Rathhaus am 19. September 1869.

Von der Gemeinde-Verwaltung des im Pernauschen Kreise und Audernschen Kirchspiele belegenen Krongutes Wölla ergeht an alle Stadt-, Land- und Polizeibehörden Livlands die ergebenste Bitte, alle zur Gemeinde **des Gutes Wölla angeschriebenen** und außerhalb derselben auf Pässen und ohne solche sich aufhaltenden **Gliedern anzuweisen**, daß sie ihre rückständigen Kronsabgaben bei dieser Gemeinde-Verwaltung unfehlbar bis zum 1. November d. J. einzahlen, widrigenfalls die Schuldigen sich gewärtigen können, daß mit ihnen strenge nach dem Gesetze verfahren werden wird. Nr. 342.
Wölla, den 22. September 1869. 2

Kad tas pee Kawersmuischas pagasta (pee Walkas pilsehta) peederrigs lohzeklis Eduard Demant jau 3 gaddus bes passes apkahrt blandahs un sawas krohna nodohschanas parradâ palizzis, tad teek wissas pilsehtu, muischas un semmju polizejas pasemmigi luhgtas, to minnetu kur tas atrastohs, ka arrestantu schai pagasta waldischanai peesuhtiht.
Kawersmuischâ, pagastâ waldischanâ taî 26tâ September 1869. Nr. 191. 2

Прокламы. Proclama.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** 1) des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Malermeisters Wilhelm Friedrich **Sachsendahl** und 2) des ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Sattlermeisters Johann Theodor **Oppelt** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können vermeinen, oder aber das Testament des gedachten Herrn Sachsendahl anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 24. März 1870 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.
V. R. W.
Dorpat, Rathhaus am 24. September 1869.
Nr. 1115. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlicher Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr Johann Friedrich von Schröder, Erbbesitzer des im Burtneckschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Schloß Burtneck und Ruthenhof-Zahlit**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Schloß Burtneck und Ruthenhof-Zahlit ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Schloß Burtneck und Rutenhof-Zahlit bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1. das Schloß Burtnecksche Gesinde Leies Bimber, 47 Thlr. 53 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Skrastin für den Preis von 8560 Rbl. Silb.
2. das Schloß Burtnecksche Gesinde Klahmann, 40 Thlr. 61 Gr. groß, auf die Bauern Peter und Jekob Klannis für den Preis von 7150 Rbl. Silb.
3. das Schloß Burtnecksche Gesinde Sutte, 30 Thlr. 23 Gr. groß, auf den Bauer Mahrz Klannis für den Preis von 5200 Rbl. Silb.
4. das Ruthenhof-Zahlitsche Gesinde Leel Seskup, 29 Thlr. 57 Gr. groß auf den Bauer Jahn Luhsa für den Preis von 5400 Rbl. Silb.

Wolmar, den 20. September 1869.
Nr. 91. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Erich Baron von Nolcken, als Bevollmächtigter des Herrn Moritz von Villebois, Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Kurrista** hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstücke dem Kurristaschen Bauer D. Margk dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Kurrista ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Kurrista bei Einem Livländischen Hof-

gerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. März 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen und zwar:

1. Jacabi Nr. 6, groß 23 Thlr. 30 Gr., für den Preis von 3500 Rbl. Silb.
2. Tönno Nr. 9, groß 23 Thlr. 64 Gr., für den Preis von 3556 Rbl. Silb.
3. Annimatzi Nr. 8, groß 22 Thlr. 65 Gr., für den Preis von 3408 Rbl. Silb.
4. Arike Nr. 7, groß 21 Thlr. 62 Gr., für den Preis von 3252 Rbl. Silb.

und zwar sämmtliche genannte Grundstücke dem David Margk. Nr. 900. 1

Dorpat, Kreisgericht am 15. September 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach die Kawershofschen Grundeigenthümer Johann und Jaan Reili, als gemeinschaftliche Erbbesitzer des unter Kawershof, im Wendenschen Kirchspiele des Dorpat-Werroschen Kreises belegenen 21 Thlr. 63 $^{13}/_{112}$ Gr. großen Grundstücks **Musta** nebst Mühle hierselbst darum nachgesucht haben, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß sie laut hierselbst beigebrachten Kaufcontractes das ihnen gemeinschaftlich adjudicirte, oben bezeichnete Grundstück dergestalt veräußert, daß Johann Reili den ihm an solchem Grundstück gehörigen Antheil seinem Bruder und seitherigen gemeinschaftlichen Mitbesitzer Jaan Reili für den Preis von 3000 Rbl. zum alleinigen und ungetheilten Besitze verkaufe und übertrage, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie des Herrn Landmarschalls G. Baron Nolcken, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstückes mit Gebäuden und allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 5. März 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obiges Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 5. September 1869.
Nr. 834. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr Jacob Anton von Hübbenet, Erbbesitzer des im Pernigelschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Ulpisch**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Ulpisch ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Ulpisch bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Leies und Kalna Klawe, 51 Thlr. 2 Gr. groß, auf den Bauer Martin Kursemneek für den Preis von 6587 Rbl. Silb.
2. Leies und Kalna Reine, 43 Thlr. 21 Gr. groß, auf die Bauern Mahrtin und Karl Kursemneek für den Preis von 7000 Rbl. Silb.
3. Leies Imsche, 24 Thlr. 83 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Ahbolting für den Preis von 4600 Rbl. Silb.
4. Kaln Imsche, 20 Thlr. 56 Gr. groß, auf den Bauer Fritz Ahbolting für den Preis von 3800 Rbl. Silb.
5. Stahrast, 26 Thlr. 89 Gr. groß, auf den Bauer Jacob Rudsit, für den Preis von 3950 Rbl. Silb.
6. Dukkur, 22 Thlr. 11 Gr. groß, auf den Bauer Indrik Blau für den Preis von 3300 Rbl. Silb.
7. Kalna Struhke, 25 Thlr. 74 Gr. groß, auf den Bauer Andrei Behrsing für den Preis von 3800 Rbl. Silb.
8. Leies Struhke, 22 Thlr. 57 Gr. groß, auf den Bauer Peter Tetter für den Preis von 3500 Rbl. Silb.
9. Mescha Wilke, 25 Thlr. 16 Gr. groß, auf den Bauer Martin Gehrmann für den Preis von 3750 Rbl. Silb.
10. Uppes Wilke, 21 Thlr. 8 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Lahze für den Preis von 4500 Rbl. Silb.
11. Peesche, 22 Thlr. 37 Gr. groß, auf den Bauer Karl Ohsol für den Preis von 3850 Rbl. Silb.
12. Leies Sinze, 33 Thlr. 2 Gr. groß, auf den Bauer Alexander Blau für den Preis von 4900 Rbl. Silb.
13. Kalna Sinze, 31 Thlr. 51 Gr. groß, auf den Bauer Peter Laps für den Preis von 4900 Rbl. Silb.
14. Sweineeck Lihgowa, 13 Thlr. 20 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Sweineeck für den Preis von 3047 Rbl. Silb.
15. Kaln Lihgowa, 11 Thlr. 51 Gr. groß, auf den Bauer Marting Kalning für den Preis von 2428 Rbl. Silb.
16. Leies Wahrse, 10 Thlr. 44 Gr. groß, auf den Bauer Mangul Kruhming für den Preis von 2200 Rbl. Silb.
17. Priesche, 13 Thlr. 43 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Kruhming für den Preis von 2700 Rbl. Silb. Nr. 75. 2

Wolmar, den 18. September 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr dimitt. Lieutenant Fromhold Carl Wilhelm von Seeberg, Erbbesitzer des im Pernauschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Tammist** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Tammist ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. März 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1. Leo, groß 16 Thlr. 57 Gr., dem Bauer Jaan Jaakson für den Kaufpreis von 3330 Rbl. und
2. Soo Jurri, groß 14 Thlr. 59 Gr., dem Bauer Jaak Saal für den Kaufpreis von 2930 R. S.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin am 15. September 1869. Nr. 2529. 2

Торги. Torge.

На поставку шитыхъ вещей для пересылаемыхъ по этапу арестантовъ гражданскаго вѣдомства и именно: 1) для взрослыхъ арестантовъ: 20 шапокъ зимнихъ, 5 шапокъ лѣтнихъ, 100 рубахъ мужскихъ, 150 паръ портковъ мужскихъ, 100 паръ брюкъ суконныхъ, 60 полушубковъ, 150 паръ котовъ мужскихъ, 20 паръ портковъ женскихъ, 20 шубъ женскихъ, 30 паръ котовъ женскихъ, 10 паръ портянокъ, 150 паръ онучь суконныхъ, 150 кафтановъ, 60 мѣшковъ, 50 паръ рукавицъ кожанныхъ и 50 паръ варегъ и 2) для малолѣтнихъ арестантовъ: 1 шапка зимняя, 1 шапка лѣтняя, 4 рубахи мужскихъ, 5 паръ портковъ мужскихъ, 5 паръ брюкъ суконныхъ, 5 полушубковъ, 10 паръ котовъ мужскихъ, 1 каптуръ, 2 рубахи женскихъ, 1 юбка холщевая (лѣтняя), 1 юбка суконная (зимняя), 1 пара портковъ женскихъ, 1 шуба, 2 пары котовъ женскихъ, 5 паръ онучь, суконныхъ, 8 кафтановъ, 5 паръ рукавицъ кожанныхъ и 5 паръ варегъ производиться будетъ торгъ 17., а переторжка 21. Октября с. 1869 года, по сему желающіе принять на себя означенную поставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились къ торгамъ заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня въ помянутыя числа въ Присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Правленія и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ подлежащіе залоги. Образцы потребныхъ вещей и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія. № 3836.

Zur **Lieferung von Bekleidungsstücken** für die per Etappe zu transportirenden Arrestanten des Civilressorts und zwar für **erwachsene** Arrestanten: 20 Wintermützen, 5 Sommermützen, 100 Mannshemden, 150 Paar leinener Mannshosen, 100 Paar Mannstuchhosen, 60 Halbpelze, 150 Paar Mannsschuhe, 20 Paar leinene Frauen-Unterbeinkleider, 20 Frauenpelze, 30 Paar Frauenschuhe, 10 Paar leinener Fußlappen, 150 Paar wollener Fußlappen, 150 Kaftans, 60 Röcke, 50 Paar lederner und 50 Paar wollener Handschuhe und für **minderjährige** Arrestanten: 1 Wintermütze, 1 Sommermütze, 4 Knabenhemde, 5 Paar leinene Knabenhosen, 5 Paar Tuchhosen: 5 Halbpelze, 10 Paar Knabenschuhe, 1 Kapuze, 2 Mädchenhemde, 1 leinener Rock, 1 wollener Rock, 1 Paar Mädchen-Unterhosen, 1 Mädchenpelz, 2 Paar Mädchenschuhe, 5 Paar wollener Fußlappen, 8 Kaftans, 5 Paar lederner und 5 Paar wollener Handschuhe wird im Lokale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 17. October c. zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 21. October c. ein Peretorg abgehalten werden und werden Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich an dem bezeichnetem Tage rechtzeitig und zwar nicht später als um 12 Uhr Mittags mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden. Die Muster der zu liefernden Gegenstände, so wie die Lieferungs-Bedingungen sind in der Kanzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 3836.

Дерптское Окружное Управленіе Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что, въ слѣдствіе предписанія Его Превосходительства Г-на Управляющаго Прибалтійскою Палатою отъ 5. Августа с. г. за № 20 будутъ производиться торги на отдачу въ содержаніе нижепоименованныхъ оброчныхъ статей, состоящихъ въ семъ Округѣ, Казенныхъ имѣній Кастолацъ, Вейбстферъ, Куркундъ и Лайксаръ-Идвенъ съ 1. Января 1870 года на 12 лѣтъ, т. е. по 1. Января 1882 года, а именно:

1. При семъ Окружномъ Управленіи: 20. Декабря с. г. торгъ и 23. Декабря с. г. переторжка на отдачу въ содержаніе Кастолацкой водяной мельницы „Эльва".
2. Въ присутствіи Вейбстферскаго волостнаго суда: 11. Декабря с. г. торгъ и 15. Декабря с. г. переторжка на отдачу въ содержаніе Вейбстферскаго мызнаго шинка.
3. Въ присутствіи Куркундскаго волостнаго суда: 13. Декабря с. г. торгъ и 16. Декабря с. г. переторжка на отдачу въ содержаніе нижеслѣдующихъ корчемъ и мельницы, а именно:
   1) Куркундск. мызнаго шинка „Кутцико",
   2) „ корчмы „Канци",
   3) „ „ „Немме",
   4) „ „ „Сова",
   5) „ „ „Лутцо",
   6) „ шинка „Уррисаръ",
   7) Уррисарской вѣтреной мельницы,
   8) Куркундской водяной мельницы, называемой „Веске",
   9) Куркундс. водяной мельницы при дворѣ, и
   10) Лайксарскаго мызнаго шинка.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить заблаговременно до начатія торговъ до 12 часовъ по полудни, вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи, и надлежащіе залоги.

Залоги представляются въ количествѣ предлагаемой на торгахъ высшей суммы, съ добавленіемъ половины оцѣночной суммы строеніямъ; но эта добавка вносится только въ такомъ случаѣ, если будущіе съемщики не предпочтутъ застраховать строенія по крайней мѣрѣ до половины оцѣночной суммы.

Подробныя условія торговъ могутъ быть разсматриваемы въ канцеляріи сего управленія во всѣ присутственные дни.

Г. Дерптъ, Окружное Управленіе, Сентября 15. дня 1869 года. № 2867. 2

Die Dorpatsche Bezirks-Verwaltung der Reichsdomainen bringt, in Grundlage der Vorschrift Sr. Excellenz des Herrn Dirigirenden des Baltischen Domainenhofs d. d. 5. August c. sub Nr. 20 zur allgemeinen Kenntniß, daß zur **Verpachtung** nachbenannter zu den publ. Gütern Kastolatz, Weibstfer, Kurkund und Laiksaar-Idwen gehörigen Krüge und Mühlen auf zwölf aufeinanderfolgende Jahre, d. i. vom 1. Januar 1870 bis zum 1. Januar 1882 Torg- und Peretorgtermine abgehalten werden sollen, und zwar:

1. Bei dieser Bezirks-Verwaltung: der Torg am 20. December c. und der Peretorg am 23. December c. zur Verpachtung der zu dem publ. Gute Kastolatz gehörigen Elwa Wassermühle.
2. Bei dem publ. Weibstferschen Gemeindegerichte: zur Verpachtung der zu dem publ. Gute Weibstfer gehörigen Hofesschenke, der Torg am 11. December c. und der Peretorg am 15. December c.
3. Bei dem publ. Kurkundschen Gemeindegerichte: zur Verpachtung der zu dem publ. Gute Kurkund gehörigen Appertinentien, als:
   1) der Hofesschenke „Kutziko",
   2) des Kirchenkruges „Kanzi",
   3) des Nömme-Kruges,
   4) der Soba-Schenke (Stationskrug),
   5) des Lutzo-Kruges,
   6) der Urrisaare Mühlenschenke,
   7) der Urrisaare Windmühle,
   8) der Weski Wassermühle,
   9) der Hofes-Wassermühle und
   10) der Hofes-Schenke des publ. Gutes Laiksaar-Idwen der Torg am 13. December c. und der Peretorg am 16. December c.

Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise, sich zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

Die Salogge sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotsumme zu bestellen, unter Zuschlag des halben Werthes der Gebäude, der qu. Zuschlag jedoch nur in dem Fall, wenn die künftigen Pächter sich nicht verpflichten sollten, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

Die näheren Bedingungen dieser Torge können in allen Sessionstagen in der Kanzellei der Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Dorpat, Bezirks-Verwaltung den 15. September 1869. Nr. 2867. 2

Tarto kronomoisade wallitsusse kohhus annab se läbbi Balti Domänhowi kohto peaherra kässo põhja peal, tähhentud sest 5-malt Augustil sel aastal sub Nr. 20, awwalikkult teada, et wäljarentimisse tarwis järrel seiswa kõrtside ja weskede mis kronomoisa Kastolatsi, Regoldi, Killingi ja Laiksaar-Idwen järrel on, kahheteistkümne ühhetõise järrel ollewa aasta peale, se on 1-malt Januarilt 1870 aastast kunni 1 Januarini 1882 aastani sawad wäljapakkumissed petud sama, ja nimmelt:

1. Tarto kronomoisade kohtu ees: saab selle kronomoisa Kastolatsi järrel ollew Elwa wesskiweski essimenne wäljapakkuminne sel 20 Detsembril sel aastal, ja wiimne wäljapakkuminne sel 23 Detsembril sel aastal ollema.
2. Regoldi koggokonna kohto ees: saab selle kronomoisa Regoldi järrel ollew moisa kõrts essimenne wäljapakkuminne sel 11 Detsembril sel aastal, ja wiimne wäljapakkuminne sel 15 Detsembril sel aastal ollema.
3. Killingi koggokonna kohto ees: saab selle kronomoisa Killingi järrel ollewade kõrtside ja weskide tarwis, kui:
   1) Moisa kõrts „Kutsiko",
   2) Kirriko kõrts „Kantsi",
   3) Nömme kõrts,
   4) Soba kõrts (Jama kõrts),
   5) Lutso kõrts,
   6) Urrisaare weske kõrts,
   7) Urrisaare tule weski,
   8) Weski, wesskiweski,
   9) Moisa wesskiweski ja
   10) Laiksaar Idwen kronomoisa järrel ollew moisa kõrts essimenne wäljapakkuminne sel 13 Detsembril sel aastal, ja wiimne wäljapakkuminne sel 16 Detsembril sel aastal ollema.

Wäljapakkumisse päwal peawad pakkujad aegsaste täielikku kasas ollewa kautsioni rahhaga, ja omma ammeti seisusse tunnistuste kirjadega enne wäljapakkumist kello 12 lõuna aeal ennast üllesandma.

Se kautsioni rahha saab se keige kõrgema pakkumisse rahhasumma surusse järrel maksetud, ja peale selle: pole honede hind, siis agga, kui need tullewad rentnikud ei tahha nende honede eest, tullekassa rahha maksta mis keige wähhemalt pole hinna al takseritud on.

Need tingimissed nende ees ollewa wäljapakkumissest, wõiwad igga aeal, kohto koosollemisse päewal, Tarto kronomoisade kohto kantseleis wadatud sada.

Tarto, kronomoisa wallitsusse kohhus sel 15 Septembril 1869. Nr. 2867. 2

Курляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя, на утвержденныхъ для сего условіяхъ, поставку дровъ, свѣчей и соломы для всѣхъ квартирующихъ въ г. Митавѣ и его 5-верстовой окрестности войскъ съ 1-го Февраля 1870 года на одинъ годъ или же на три года прибыть въ Присутствіе сей Палаты къ назначеннымъ для сего на 27-е число Октября 1869 года торгу и на 30-е число сего же мѣсяца переторжкѣ въ полдень и изустно объявить свои требованія, заранѣе представивъ въ оную при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги наличными деньгами или же подать или прислать въ Курляндскую Казенную Палату, но отнюдь не позже 1-го часа по полудни въ день торга, т. е. 27-го Октября сего года запечатанныя о своихъ требованіяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. Т. X ч. I. изд. 1857 года. При чемъ объявляется, что условія означенной поставки могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Курляндской Казенной Палаты въ присутственные дни и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ. № 16,271.

Замокъ Митава 25-го Сентября 1869 г. 3

Der Kurländische Kameralhof fordert Alle Diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, die **Lieferung von Holz, Lichten und Stroh** für sämmtliches in der Stadt Mitau und deren 5 werstigen Umgegend bequartirtes Militair auf ein Jahr oder drei Jahre, gerechnet vom 1. Februar 1870 unter den dafür bestätigten Bedingungen zu übernehmen, entweder sich zu dem dieserhalb auf den 27. October 1869 anberaumten Torgtermine und dem auf den 30. desselben Monats festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen in baarem Gelde oder in gangbaren Werthpapieren, welche zeitig vorher bei schriftlichen Gesuchen hieselbst zu verabreichen sind, in dem Sitzungs-Locale dieser Palate zu melden und ihren Bot und Mindestbot zu verlautbaren, — oder aber ihre diesbezüglichen Mindestforderungen in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 1 Uhr Nachmittags, am Tage des Torges, d. i. den 27. October d. J. unter Beobachtung der in den Art. 1907—1913, Band X, Thl. I des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Kurländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird, daß die Bedingungen des erwähnten Unternehmens an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote werden entgegengenommen werden.

Mitau, Schloß den 25. September 1869. Nr. 16271. 3

Das Talsensche Hauptmannsgericht macht hierdurch bekannt, daß die durch die Livländische Gouvernements-Zeitung vom 24. September a. c. Nr. 109 auf den 15. October a. c. angesetzte **Versteigerung einer Partie von 8000 dreizolligen Grähnen-Planken,** in Folge geschehener Reclamation des Eigenthümers derselben, **nicht stattfinden wird,** dagegen aber wohl die Takelage, das Schiffs-Inventar und das Wrack des gestrandeten Schiffes „Hannah", am 15. October a. c. um 9 Uhr Morgens in dem Wandsenschen Badehause „Tallatha" öffentlich meistbietlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden soll. Nr. 7312.

Talsen, den 29. September 1869. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по рѣшенію С.-Петербургской Уголовной Палаты, для пополненія растраченныхъ умершимъ Надворнымъ совѣтникомъ Гавріиломъ Зайцевымъ Казенныхъ суммъ, въ количествѣ 3925 руб. 86 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Зайцеву недвижимое имѣніе, состоящее С.-Петербургской Губерніи и уѣзда, въ лѣсномъ участкѣ Пригородной Полиціи, заключающее въ себѣ: разнаго качества земли съ мелкимъ лѣсомъ 9 д. 1360 с., деревянный одноэтажный съ мезониномъ и балкономъ домъ, крытый тесомъ длиною 11 а шириною 9 с. деревянный сарай, домъ для дворника деревянный, ледникъ и колодезь, кругомъ дома садъ. Все имѣніе оцѣнено по соображенію съ мѣстностью въ 2300 руб. продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 15. Января будущаго 1870 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5775. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 21. Мая сего года состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его 25. числа Ноября сего года, будетъ производиться, съ 11 часовъ утра, торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу, принадлежащаго Коллежскому Ассесору Іосифу Матвѣеву Щодровичу, деревяннаго одно-етажнаго, на каменномъ фундаментѣ съ погребомъ, дома,—длиною 9 а шириною 5 погонныхъ сажень, состоящаго въ 1 части города Динабурга, на большомъ Новомъ Форштадтѣ, въ бывшемъ 73, а нынѣ 29 кварталѣ, подъ № 314, на углу Московской и шоссейной улицъ, на городской землѣ $246\frac{1}{2}$ квад. саж., съ находящимися при этомъ домѣ: флигелемъ на каменномъ фундаментѣ, подъ коимъ находится погребъ, амбаромъ, сараемъ и конюшнею,— оцѣненнаго 2100 руб., на удовлетвореніе долга его, Щодровича, по закладной Штабсъ-Капитану Владиміру Шуйскому 180 руб. съ процентами отъ 300 р., а также Подполковницѣ Схоластикѣ Игнатьевой Тухолковой по роспискѣ 100 руб. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ имуществѣ и владѣльцѣ онаго, неизвѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Іюля 3. дня 1869 года. № 11334. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Das Thier in der Culturgeschichte.

Man spricht im Allgemeinen von dem Nutzen, welchen die Thiere den Menschen bereiten; man bleibt aber gewöhnlich weit entfernt von dem Zugeständniß, daß wir ohne die Beihülfe der Thiere kaum eine Cultur haben würden. Und doch ist diese Einsicht so klar und nöthig. Kohl hat über diesen Gegenstand sehr ausführlich geschrieben und will der Herr Verf. davon nur so viel von den Grundzügen wiedergeben, als für die weitesten Kreise zur Theilnahme paßt.

Wer den Gegenstand noch keiner eingehenden Untersuchung gewürdigt hat, dem wird es auf den ersten Blick vielleicht etwas wunderlich erscheinen, wenn der Verf. behauptet, daß die Cultur des „Herrn der Welt" nur mit Beihülfe der unvernünftigen und blinden Creaturen, welche ihm der Schöpfer zu Genossen und Gesellschaftern auf der von beiden gemeinsam bewohnten Erde gab, zu Stande kam, daß unsere ganze menschliche Civilisation auf der Thierwelt gleichsam wie auf ihrer Grundbasis ruht, daß wir ohne diese stupiden Schafe und Rinder, die wir mit nicht viel mehr Mitleid schlachten, wie wir Bäume fällen, ohne diese wiederspenstigen Kameele und Büffel, die wir wie Maschinen in unser Sclavenjoch spannen, ja nicht einmal ohne die flüchtigen Vögel und Fische und selbst nicht ohne die ungebändigten und blutdürstigen Löwen und Bären und anderen wilden Fleischfresser, die wir niederschießen, wo wir ihnen begegnen, zu der Höhe der Humanität gelangt wären, auf der wir uns befinden, ja daß überhaupt die ganze Existenz und das Fortbestehen der Menschheit von Anfang herein nur durch die Thiere gesichert wurde.

Unsere politischen Historiker lassen sich selten zur Betrachtung der Thiere herab; sie sind so sehr mit dem Menschen selber und dem, was er für sich ersann und verrichtete beschäftigt, daß sie der Thiere und Thaten, die sie für das große Werk vollbrachten, kaum erwähnen. Lieber noch leiten sie die Cultur vom Prometheus und anderen Gottheiten ab, die das Feuer vom Himmel holten. Und unsere Naturforscher wiederum (namentlich die der Neuzeit) sind so gewöhnlich ganz in die Thiere ausschließlich vertieft, mit der Erforschung ihres wunderbaren Körperbaues und der Bestimmung ihrer Racen, Classen, Geschlechter und Species beschäftigt, daß auch bei ihnen von den Beziehungen der Thiere zur Menschheit und von ihren Verdiensten um sie auffallend selten die Rede ist. Und was endlich das große Publicum betrifft, so könnte man sagen, daß es den Dienst der Thiere, seiner Sclaven, hinnimmt, ohne eben viel darüber zu philosophiren. Die höheren Classen kommen meistens nur durch den Papagei, den sie im Bauer füttern, oder durch ihr Schoßhündchen, mit dem sie tändeln, mit der Thierwelt in Berührung, ohne ihr näher in's Auge zu blicken. Unsere eleganten Damen tragen ihre Straußenfedern und Kaschmirshawls mit so viel Selbstbefriedigung zur Schau, als wären sie ihnen wie ihre eigenen schönen Locken auf ihrem Scheitel gewachsen und erinnern sich dabei kaum der Wüstenvögel und der Bergschafe, denen sie jenen Putz verdanken, sowie der gemeine Mann seinen Karrengaul anspannt und treibt, so lange er sich noch rühren kann, ohne weiter darüber zu grübeln, in wiefern er in diesem seinen edlen Pferde oder in seiner milchenden Kuh einen der wesentlichsten Factoren der Gestaltung der menschlichen Gesellschaft und der Bildung des Nationalcharakters besitze.

Wer auf einen Gipfel steht, vergißt nur zu leicht, was er von Stufe zu Stufe klimmend unter und hinter sich zurückgelassen hat. So vergißt es die moderne Menschheit auf der Höhe der Civilisation, daß sie ohne den Beistand der Ein- und Zweihufer, der Feder- und Wollenträger nie zu den jetzt erreichten Zielen gelangt wäre. Daran uns zu erinnern und den Einfluß der Thiere auf die Menschheit etwas näher zu untersuchen, wird aus vielen Gründen kein unnützes Beginnen sein. Wir werden durch eine solche Betrachtung vielfach das Mitleiden und die Theilnahme für unsere gemeinlich so hart behandelten Mitgeschöpfe wecken; wir werden die Weisheit mancher Veranstaltungen in der Schöpfung erkennen oder doch errathen lernen und im Stande sein, manche versteckte Wahrheit über den Menschen und seine Bildung an den Tag zu bringen.

Schon ein nur flüchtiger Ueberblick der verschiedenen Theile der Welt im Ganzen und Großen stellt gleich das lehrreiche Factum heraus, daß überall in den Gegenden der Erde, wo das Thierreich dürftig und armselig war, auch die menschliche Cultur auf niedriger Stufe blieb, während überall mit der Fülle und dem Reichthum der Fauna auch jene sich frühzeitig rege, kräftiger und blühender erwies. Das Paradies für die Geschlechter der Thiere wie das für den Menschen lag in Asien, zu dessen Centrallandschaften die Stammbäume aller edelsten und nützlichsten Geschöpfe als ihrer Urheimath hinaufweisen. Dort in Asien, wo der Mensch sich so reichlich von Geflügel und Vierfüßern aller Art umgeben sah, wo auch Noah in seiner Arche von jedem ein Pärlein rettete, finden wir mitten in dem Thierparadiese gleichfalls die Wurzeln der ältesten und edelsten Culturvölker der Welt. Ebenso haben wir in Afrika nirgends eine üppigere Fauna als in den Nilländern, die zugleich auch die reichste und frühzeitigste Cultur besaßen und in denen die größten Thierfreunde, die Egypter, die zugleich die civilisirtesten Afrikaner waren, wohnten. Europa war ursprünglich arm an Thieren und es war auch, wie unsere Pfahlbauten uns neuerdings gelehrt, Jahrtausende lang von barbarischen, armseligen Fischervölkern bewohnt, bis von Asien her die Schafe, die Pferde und andere edle Thiergattungen und mit ihnen intelligentere Hirten und Ackerbauer, fortgeschrittener Racen und eine höhere Cultur einwanderten.

Viel ärmer an Thieren aller Art als die alte Welt, sind ursprünglich die beiden großen amerikanischen Continente gewesen. Pferde, Rinder und Schafe haben daselbst gänzlich gefehlt; die Rolle des kräftigen Elephanten und des unverwüstlichen Kameels vertreten dort die zwerghaften Tapire und das schwächliche Lame. Selbst die reißenden Thiere der neuen Welt, ihre Löwen und Tiger, sind minder großartig, nicht so imposant und königlich, wie ihre Brüder auf der anderen Seite des Oceans. Neben dieser Herabstimmung in der Thierwelt sehen wir auch eine mit ihr parallele Herabstimmung in der ihr beigefügten Menschheit, eine Menge sehr roher Völkerstämme und nur wenige zu einer Art Halbcultur gelangter Nationen und Staaten.

(Schluß folgt.)

Дозволено цензурою. Рига, 3. Октября 1869.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.